STADT STEIN

Amtsperiode 2014-2020

Niederschrift über die 36. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Dienstag, 20.12.2016
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	20:01 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

Mitglieder des Stadtrates

Robert Bauer Referent für Brandschutz	
Dr. Ilse Baum	
Johanna Dippold Referentin für Soziales	
Gabriele Fowinkel	
Hans Hauerstein	
Florian Hechtel Referent für Landwirtschaft	
Klaus Heckel Referent für Wirtschaft	
Bernd Herrmann	
Bertram Höfer 2. Bürgermeister, Partnerschaftsreferent	
Lothar Kirsch	
Verena Krömer	
Klaus Lösel	
Agnes Meier Referentin für Kultur	
Walter Nüßler 3. Bürgermeister	Ab TOP 1 ö anwesend.
Hannelore Pfetzing-Scheitinger	Ab TOP 1 ö anwesend.
Matthias Popp	Ab TOP 1 ö anwesend.
Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg	Ab TOP 4.1 anwesend.
Armin Schläger	
Edwin Schläger	
Bernd Seeberger Referent für Sport	
Gabriele Stanin Referentin für Jugend	
Norbert Stark	
Hubert Strauss Referent für Umweltschutz	

Schriftführer

Lothar Kornberger

von der Verwaltung

Rainer Lemnitzer
Martin May
Markus Schäfer
Wolfgang Schaffrien
Gerhard Seifert

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Dietmar Oeder

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP:	Betreff:	Drucks.-Nr.
	Vor Eintritt in die Tagesordnung	
1	Verleihung Kulturpreis 2016	
2	Verleihung Medaille "Bürger für Stein"	
3	Verleihung der "Kommunalen Dankurkunde"	
4	Jahresabschlussrede des Bürgermeisters	
4.1	Jahresabschlussrede des Ersten Bürgermeisters	
4.2	Rede für die CSU-Fraktion	
4.3	Rede für die SBG-Fraktion	
4.4	Rede für die SPD-Fraktion	
4.5	Rede für die FW-Fraktion	
4.6	Rede für die B90/Grüne-Fraktion	
4.7	Rede für die FDP/FB	
5	Anträge, Anfragen, Bekanntgaben	
5.1	Dankschreiben der Sankt-Jakobus-Kirchengemeinde	
5.2	Dank für die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen	

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4 GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

Gremium:	**Sitzung am:**	**Sitzung Nr.:**
STR	25.04.2016	25
	26.04.2016	26
	31.05.2016	27
	28.06.2016	29
	26.07.2016	30
	22.09.2016	32
	26.10.2016	33
	29.11.2016	35

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass aus der Mitte der Bürgerschaft keine Fragen gestellt werden und schließt die Bürgerfragestunde.

TOP 1 Verleihung Kulturpreis 2016

StRin Meier erläutert ihre Laudatio auf das Gymnasium Stein als Träger des Kulturpreises 2016 anhand der in Kopie als Anlage 1 beigefügten Beamer-Präsentation.

Der Vorsitzende würdigt zunächst die Verdienste des Preisträgers, verliest danach den Text der Verleihungsurkunde und überreicht sie anschließend an den Schulleiter des Gymnasiums Stein, Herrn Nickl.

Nachdem Herr Nickl seinen Dank für die Verleihung des Kulturpreises 2016 an das Gymnasium Stein ausgesprochen hat, dankt der Vorsitzende auch den Vertretern der Sparkasse Fürth für die finanzielle Unterstützung des Kulturpreises 2016 durch die Sparkasse Fürth.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Verleihung Medaille "Bürger für Stein"

Der Vorsitzende trägt zunächst seine Laudatio zur Verleihung der Medaille "Bürger für Stein" an Herrn Günter Schirmer für seine Verdienste als Leiter des Freilandaquariums- und -terrariums Stein vor.

Nach Verlesung des Textes der Ehrenurkunde überreicht der Vorsitzende die Ehrenurkunde und die Ehrenmedaille an Herrn Günter Schirmer.

Nachdem Schirmer sich in seiner Rede für die Verleihung der Medaille "Bürger für Stein" bedankt hat, würdigt der Vorsitzende auch die Unterstützung von Frau Elfriede Schirmer für ihren Mann, welche ihm den Freiraum für seine ehrenamtliche Tätigkeit verschafft.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Verleihung der "Kommunalen Dankurkunde"

Nachdem Landrat Matthias zunächst seine Laudatio zur Verleihung der "Kommunalen Dankurkunde" an 3. Bgm Nüßler vorgetragen hat, verliest er anschließend den Text der Dankurkunde und überreicht danach die Dankurkunde sowie ein Geschenk an 3. Bgm Nüßler.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Jahresabschlussrede des Bürgermeisters

TOP 4.1 Jahresabschlussrede des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende trägt seine in Kopie als Anlage 2 beigefügte Jahresabschlussrede vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.2 Rede für die CSU-Fraktion

StR Stark erinnert im Namen der CSU-Fraktion zunächst an den traurigen Anfang des Jahres 2016 mit dem Tod von Wolfgang Anton Graf von Faber-Castell. Nach seinem Eindruck hat die ganze Stadt Stein getrauert.

Er erinnert auch an den im Januar 2016 verstorbenen Geschäftsführer der Stadtwerke Stein GmbH & Co.KG, Herrn Peter Bursy.

StR Stark würdigt den Einsatz von Wolfgang Anton Graf von Faber-Castell für und die Verbundenheit mit der Stadt Stein, was sich in seinen vielen Entscheidungen gezeigt hat. Er hat auch bewusst über viele Jahre hinweg den Kontakt zur Verwaltung und zum Stadtrat der Stadt Stein gesucht. Jedes Jahr hat er mit dem Stadtrat ein Gespräch geführt, in welchem er dem Stadtrat Einblick in das aktuelle Geschehen und künftige Planungen bei der Firma Faber-Castell gewährt hat. Es hat zwischen dem Hause Faber-Castell und der Stadt Stein stets eine gute Zusammenarbeit gegeben. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Einsatz und dieses Interesse für Stein auch bei seinen Nachfolgern vorhanden sein und es auch künftig eine solche gute Zusammenarbeit geben wird.

Die starke Verbundenheit von Herr Bursy mit der Stadt Stein hat sich ebenfalls in einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Stadt Stein ausgedrückt . StR Stark bekundet seine Hoffnung auf eine Weiterführung dieser guten Zusammenarbeit unter Herrn Arold als Nachfolger von Herrn Bursy. Herr Arold hat bisher gezeigt, diesen Weg einer guten Zusammenarbeit gemeinsam mit der Stadt Stein weiterhin gehen zu wollen.

Sicherlich kann man zur weiteren künftigen Nutzung des Schulhauses Oberweihersbuch unterschiedlicher Meinung dahingehend sein, ob diese Nutzung weiterhin als Schulhaus oder künftig als Kinderhort erfolgen soll, denn es gibt für beide Nutzungsarten gute Argumente. Die Entscheidung zur künftigen Nutzung als Kinderhort ist gefällt worden.

StR Stark sagt, dass es für die Herbeiführung eines Bürgerbegehren zur künftigen Nutzung des Schulhauses Oberweihersbuch etwa 1700 Unterschriften von Steiner Bürgerinnen und Bürgern gegeben hat, obwohl hierfür nur etwa 1000 Unterschriften notwendig gewesen wären. Die Durchführung dieses Bürgerbegehrens ist jedoch wegen einer etwas unglücklichen Formulierung aus formalrechtlichen Gründen gescheitert.

Er führt weiter aus, dass es das Anliegen der CSU-Fraktion gewesen ist, nachdem die Entscheidung zur Nutzung als Kinderhort im Stadtrat nur knapp mit einer Stimme Mehrheit erfolgt ist, den Bürgern die Möglichkeit einzuräumen, ihr Ziel zur Herbeiführung eines Bürgerbegehrens weiter verfolgen zu können. In der Steiner Zeitung war zu lesen, dass das Steiner Rathaus ein offener Ort für alle Steiner Bürgerinnen und Bürger ist. Das Ratsbegehren sollte den Steiner Bürgerinnen und Bürgern eine Mitsprache zum Geschehen in Stein ermöglichen.

StR Stark verweist auf seinen im Namen der CSU-Fraktion gestellten Antrag zur Einleitung eines solchen Ratsbegehrens, hierbei hat er jedoch ganz bewusst zur Vermeidung eines möglichen Formfehlers auf eine rechtliche Formulierung verzichtet. Ein offenes Rathaus bedeutet in seinen Augen auch die Mithilfe der Verwaltung zur Erreichung des von den Bürgern gewollten Zieles der Mitsprache. Bei seinem Antrag hat er es in die Hände des Vorsitzenden und der Verwaltung gelegt, die richtige Formulierung zu finden, weil das Ziel der Steiner Bürgerinnen und Bürger allen bekannt gewesen ist. Es hätte allen gut angestanden zu sagen, dass gegen eine Politikverdrossenheit gearbeitet wird. Es wird vielmehr den an einer Mitsprache interessierten Steiner Bürgerinnen und Bürgern ein Forum gegeben sowie eine Möglichkeit zur Mitsprache eröffnet, denn dann hätten alle Steiner Bürgerinnen und Bürger mitreden können, wie mit dem Schulhaus Oberweihersbuch weiter verfahren werden soll.

Er bedauert zum einen dass dies so nicht passiert ist, und zum anderen, dass eine solche Formulierung nicht gefunden worden ist, und nicht einmal auf seine ausdrückliche Bitte hin sich darum bemüht worden ist, eine solche Formulierung zu finden. Dieses Rathaus und diese Verwaltung ist unsere Verwaltung und sollte mithelfen. Nach seinem Verständnis besteht die Verwaltung der Stadt Stein nicht nur aus den Stadträten, sondern schließt die Steiner Bürgerinnen und Bürger mit ein, denn es ist die Verwaltung der Steiner Bürgerinnen und Bürger. Zu einem offenen Rathaus gehört mehr als das Offenhalten seiner Eingangstüren, vielmehr bedarf es auch einer Offenheit im Geiste für eine Basisdemokratie.

StR Stark würdigt die Arbeit der ehrenamtlichen Organisationen in Stein, die für die Sicherheit der Steiner Bürgerinnen und Bürger sorgen, so beispielsweise die Steiner Feuerwehren und das BRK Stein mit seiner neuen Unterkunft. Mit dieser neuen Unterkunft ist der Einsatz des BRK Stein für das Gemeinwohl mit gewürdigt worden. Auch den anderen Hilfsorganisationen in Stein wie zum Beispiel der Caritas, der Diakonie, der Steiner Tafel, dem Lichtblick, spricht er im Namen der CSU-Fraktion seinen großen Dank aus. Es handelt sich hier um lauter ehrenamtlich Tätige, welche sich sehr stark in Stein für Stein organisieren und damit auch unsere Stadt Stein ausmachen.

Er dankt auch den übrigen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, unter denen einige in diesem Jahr ausgezeichnet worden sind, was zeigt, dass sehr viele Stadträtinnen und Stadträte sich sehr einsetzen. Beispielsweise sind 3. Bgm Nüßler und StR Hauerstein für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet worden, ebenso StRin Dippold und StRin Pfetzing-Scheitinger für ihren langjährigen Einsatz im sozialen Bereich. Ihnen allen gilt ebenso ein großer Dank der CSU-Fraktion wie allen Referentinnen und Referenten, die sich wieder eine ganzes Jahr lang in Stein sehr stark eingesetzt und die Arbeit des Stadtrates vorangebracht haben.

StR Stark richtet seinen Dank schließlich an Herrn Kohlbeck als Vertreter des KbS AöR für die gute Zusammenarbeit, an die Verwaltung, die sich stets sehr entgegenkommend gezeigt und dem Stadtrat geholfen hat, hier tätig sein zu können.

Er wünscht allen ruhige Weihnachtsfeiertage, einen guten Jahresverlauf 2017 und im kommenden Jahr wiederum eine gute Zusammenarbeit, auch wenn es wieder heftige Diskussionen geben wird, weil der Stadtrat genau dafür auch da ist.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.3 Rede für die SBG-Fraktion

StR Kirsch gratuliert im Namen der SBG-Fraktion zunächst den heutigen Preisträgern für ihre Ehrungen, die sie sich redlich verdient haben. Viele weitere Mitbürger verdienen ebenfalls unseren Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in ihren Vereinen bzw. ihren Institutionen. Sie können nicht einzeln benannt werden, um den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen. Bei vielen Veranstaltungen konnte man sich im Jahr 2016 von ihren vielfältigen Tätigkeiten ein Bild verschaffen, dafür ein großer Dank der SBG-Fraktion.

Im Jahr 2016 waren viele, sicherlich nicht einfache Entscheidungen zu fällen. Die SBG-Fraktion ist nach wie vor davon überzeugt, sich auch 2016 für die Belange der Steiner Bürgerinnen und Bürger sehr wohl in dem Wissen entschieden zu haben, dass es darunter auch Entscheidungen gegeben hat, die nicht sofort auf die ungeteilte Zustimmung aller Steiner Bürgerinnen und Bürger gestoßen sind.

Mit Bezug zu den vorhergehenden Ausführungen von StR Stark betont StR Kirsch, dass nach seinem Verständnis Basisdemokratie auch bedeutet, gefällte Entscheidungen auch dann zu akzeptieren, wenn sie anders als für sich selbst vorher gewünscht ausfallen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Stadtrates ist vielseitig und gut unterstützt worden. Hier gilt der besondere Dank der SBG-Fraktion dem Vorsitzenden für seine schwere Arbeit und seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtrat sowie seinem Einsatz für die Weiterentwicklung der Stadt Stein. Der Dank der SBG-Fraktion richtet sich auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung mit ihren zahlreichen Abteilungen, an den KbS AöR sowie die Stadtwerke Stein GmbH & Co.KG.

Der Dank der SBG-Fraktion erstreckt sich auch auf jene Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, die mit ihrer Sachlichkeit dazu beigetragen haben, die gemeinsamen Ziele zu erreichen oder wenigstens anzuschieben. Die einzelnen Punkte und Entscheidungen für das Jahr 2016 sind bereits in der Jahresabschlussrede des Vorsitzenden ausführlich genannt worden.

StR Kirsch wünscht sich auch in diesem Jahr zu Weihnachten, dass auch in Zukunft gesteckte Ziele sachlich diskutiert sowie im Hinblick auf ihre sinnvolle Umsetzbarkeit beraten und umgesetzt werden.

Er wünscht den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates sowie allen anderen im Namen der SBG-Fraktion ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahresverlauf 2017.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.4 Rede für die SPD-Fraktion

StRin Pfetzing-Scheitinger betont, dass im Jahr 2016 etwas in Stein vorangebracht worden ist. Es sind die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass im Bereich des Dinkelweges die Bebauung begonnen werden kann. Ferner entsteht am Jagdweg für jeden sichtbar das Mehrgenerationenhaus. Das Mehrgenerationenhaus ist ein beeindruckendes Konzept, welches nicht nur das Zusammenleben der verschiedenen Generationen umfasst, sondern auch mit einer Pflegestation, einer Tagespflege, eine Kinderbetreuungseinrichtung verbunden ist sowie ein Café mit einschließt. Sie freut sich darüber, was dort im Begriff ist zu entstehen.

Sie hofft, dass die Firma Dauchenbeck baldmöglichst nach Vorliegen der Baugenehmigung ihr erfreuliches Vorhaben in Stein in Angriff nehmen kann. Es ist aus ihrer Sicht ein Grund zur Freude, dass das KbS AöR in der Loschgestraße ein weiteres, fast fertiggestelltes Wohngebäude hat errichten lassen. Ferner ist es ein Anlass zur Freude, dass für die vorgesehene Bebauung des Krügel-Areals das Bebauungsplanverfahren eröffnet worden ist. Ziel dieser ganzen Baumaßnahmen ist zum einen die Bereitstellung von Wohnraum für Familien auf Wohnungssuche und zum anderen die Erzielung von Steuereinnahmen für die Stadt Stein aufgrund dieser Baumaßnahmen.

Erfreulich ist ebenso die fast abgeschlossene Sanierung der Mittelschule Stein, wodurch für die Schülerinnen und Schüler in Stein optimale Bedingungen haben geschaffen werden können. Ein Grund zur Freude ist auch, endlich mit dem Umbau des Schulhauses Oberweihersbuch zum Zwecke der künftigen Nutzung als Kinderhort beginnen zu können. Die bisher dort unterrichteten Schülerinnen und Schüler sind durch diese Nutzungsänderung nicht benachteiligt worden, vielmehr sind im Schulhaus Neuwerker Weg für sie sehr erfreuliche Bedingungen geschaffen worden, um ihre Schulzeit weiter fortsetzen zu können.

Aus Sicht von StRin Pfetzing-Scheitinger funktioniert Stein hervorragend, denn die Stadt Stein ist gerade wegen der vielen in Stein tätigen ehrenamtlich Steiner Bürgerinnen und Bürger ein lebens- und liebenswertes Gemeinwesen, sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem BRK in seiner neuen Unterkunft, in den Vereinen mit ihrer ganz viel geleisteten Jugendarbeit, bei den Pflegestationen zur Betreuung der Menschen als eine ganz dringend benötigte Aufgabe. Sehr erfreulich ist die bereits 2015 begonnene und 2016 fortgesetzte Aufnahme der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge in Stein, die Dank einer kirchlichen Initiative und der Mithilfe vieler Vereine in Stein mit offenen Armen aufgenommen worden sind. Es hat in Stein keine fremdenfeindlichen Bekundungen gegeben, das war sowohl für die jungen Menschen als auch die Stadt Stein eine Bereicherung. Dies erfüllt sie mit Stolz für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wenn sie ihre wöchentliche Arbeit bei der Steiner Tafel betrachtet, dann trifft sie hier auf Menschen, die diese Hilfe und Versorgung dringend benötigen. Eigentlich sollte es in einem solchen reichen Land wie Deutschland nicht so etwas geben, es ist aber leider so. Diese Menschen haben auch bei der Stadt Stein Fürsprecher, was sichtbar wird, wenn der Vorsitzende jedes Jahr kommt und sich bei den Ehrenamtlichen bedankt. Er hat auch das dringende Erfordernis nach der Bereitstellung eines neuen Lieferfahrzeuges unterstützt, wobei dann eine Steiner Firma sich als sehr großzügig erwiesen hat.

StRin Pfetzing-Scheitinger dankt im Namen der SPD-Fraktion der Verwaltung, allen für die Sicherheit Sorgenden, auch bei der Polizei, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, dem KbS AöR, auf den sie immer wieder stolz ist, weil er immer wieder schönen Wohnraum auch mit immer wieder optischen Höhepunkten schafft.

Sie kann nicht davon ablassen, auch im Namen der SPD-Fraktion immer wieder StRin Dippold für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken, denn sie kann jede Woche immer wieder erleben, was StRin Dippold für die Menschen in der Stadt Stein leistet, so dass sie sich vor ihr nicht nur einmal, sondern mehrmals verbeugt.

StRin Pfetzing-Scheitinger wünscht sich zu Weihnachten für das kommende Jahr in Stein einen wie auch immer gearteten sozialen Wohnungsbau, damit Menschen mit dringendem Wohnraumbedarf auch die Möglichkeit eröffnet wird, in Stein Wohnraum zu finden. Das würde auch sehr zum neuen Profil der Stadt Stein als Fair-Trade-Stadt passen, wobei sie sich in diesem Zusammenhang bei der Initiative bedanken möchte, die den Status der Stadt Stein als Fair-Trade-Stadt anstrebt. Es gibt in der Stadt Stein aus ihrer Sicht sehr viele erfreuliche Impulse, die nach ihrer Meinung den Titel soziale Stadt verdienen.

Sie wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine friedvolle Zeit ohne Übergriffe in Stein und woanders, und dass vielleicht der Frieden in unsere Welt einkehren möge.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.5 Rede für die FW-Fraktion

StRin Stanin beschreibt im Namen der FW-Fraktion das Jahr 2016 als ein sehr arbeitsreiches Jahr mit der Weiterführung begonnener Vorhaben und der Inangriffnahme neuer Vorhaben zur Weiterentwicklung der Stadt Stein. Beispielhaft sind hierfür Vorhaben zur Ansiedlung von neuem Gewerbe in Stein wie die Firma Dauchenbeck. Die Ausweisung neuer Baugebiete im Bereich Dinkelweg und Jagdweg, die erste Jungbürgerversammlung, die Planung eines Gebäudes für einen Kinderhort sowie die Chancengleichheit für alle Steiner Schülerinnen und Schüler sowie Hortkinder, was die Schließung des Schulhauses Oberweihersbuch bedeutete.

Diese von ihr oben angesprochene Chancengleichheit hat die Schließung des Schulhauses Oberweihersbuch zur Folge gehabt, hierzu hat es im Stadtrat unterschiedliche Meinungen und viele Diskussionen gegeben, was auch gut gewesen ist. Die FW-Fraktion hat sich ihre Entscheidung keineswegs leicht gemacht, sondern sich sehr eingehend informiert, auch wenn das sehr oft bezweifelt worden ist, und letztlich so entschieden, wie sie es sachlich und rechtlich für richtig gehalten hat. Mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheid hat die FW-Fraktion grundsätzlich keine Probleme, als Stichwort sei hierzu nur das Forum Stein genannt.

Nach ihrer Einschätzung wird das Jahr 2017 für den Stadtrat ebenso arbeitsreich werden, so dass sie den gesamten Stadtrat dazu aufruft, gemeinsam weiterhin für die Weiterentwicklung der Stadt Stein zu arbeiten, auch wenn dies manchmal mit unterschiedlichen Prioritäten erfolgt. Die FW-Fraktion setzt ihre Prioritäten auf das Vorantreiben und das zeitnahe Abschließen der Bebauung in den neu ausgewiesenen Baugebieten, auf die Schaffung bezahlbarer Wohnungen für junge Familien, die sich weder ein eigenes Haus noch eine Eigentumswohnung leisten können, auf eine vernünftige und gut durchdachte Planung der Infrastruktur mit genügend Kindertagesstätten und Hortplätzen sowie auf den öffentlichen Nahverkehr, was durch das Wachstum der Stadt Stein bedingt ist. Zudem soll weiteres Gewerbe in der Stadt Stein angesiedelt und dabei darauf geachtet werden, dass bestehendes Gewerbe erhalten bleibt. Es soll ein gutes und wohlüberlegtes sowie dabei zukunftsorientiertes Schulkonzept entwickelt werden, wodurch nur einmalig Kosten im städtischen Haushalt verursacht werden. Die Hortcontainer beim Jugendzentrum sollen zeitnah abgebaut und die Kinder in das geplante Hortgebäude umgesiedelt werden, damit das Jugendhaus seine Räume wieder für neu geplante Aktivitäten nutzen kann.

StRin Stanin wünscht als Referentin für Jugend auch im Auftrag des Jugendteams des Stadtrates, dass die Jungbürgerversammlung auch im nächsten Jahr wieder stattfindet und immer jährlich abgehalten wird. Die Umsetzung der von den Jugendlichen angesprochenen Anliegen soll nicht aus den Augen verloren werden, sondern zeitnah erfolgen, denn die Vorarbeiten für die Jungbürgerversammlung sind zeitaufwendig gewesen, so beispielsweise der Besuch vieler Veranstaltungen des Kreisjugendrings, Besuche und Gespräche mit den einzelnen Schulen, Gespräche mit Jugendlichen in Vereinen und Kirchen, Gespräche mit dem Vorsitzenden, Ausarbeitung und Planung mit dem Team des Jugendhauses und vieles mehr. Dieser Prozess ist sowohl für das Jugendteam des Stadtrates als auch für sie persönlich sehr informativ und interessant gewesen, und es hat sich gelohnt, was die Anzahl von etwa 60 jugendlichen Teilnehmern an der Konferenz bestätigt. Deshalb ist es für alle drei Mitglieder des Jugendteams des Stadtrates wichtig, dass man hier dranbleibt und weitermacht.

Es werden viele Herausforderungen auf den Stadtrat zukommen, die er in großer Verantwortung annehmen muss. Die Weihnachtsfeiertage sollten dazu genutzt werden, Kraft und Energie zu tanken sowie im Kreis der Familie in wirklich freier Zeit mit dem nötigen Abstand sich wieder aufzufrischen.

StRin Stanin bedankt sich im Namen der FW-Fraktion bei den Bürgermeistern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie allen in der Stadt Stein tätigen Menschen, die sich in vielen Vereinen und Einrichtungen einbringen wie beispielsweise bei der Feuerwehr, dem BRK, der Polizei, der Steiner Tafel, in den Kirchen und Sportvereinen, um nur einige zu nennen. Der Dank der FW-Fraktion gilt auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, die minderjährige Asylbewerber in Stein betreuen.

Sie wünscht im Namen der FW-Fraktion den Anwesenden sowie deren Familienangehörigen sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Stein eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedliches, gesundes sowie zufriedenes Jahr 2017.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.6 Rede für die B90/Grüne-Fraktion

StR Strauss führt im Namen der B90/Grüne-Fraktion sowie als Referent für Umweltschutz aus, dass es auch 2016 bei der Umsetzung verschiedener Vorhaben beachtliche Erfolge gegeben hat. Im Zusammenhang mit dem großen Thema Umweltschutz sind besonders die Fair-Trade-Aktivitäten in der Stadt Stein sowie die Zielstellung der Erfüllung von Maßnahmen zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen zu nennen.

Weil die Rollen innerhalb des Stadtrates über Jahre hinweg klar verteilt sind, wird von ihm als dem Vorsitzenden der B90/Grüne-Fraktion heute auch Kritik erwartet, wobei er diesen Erwartungen gerne wieder gerecht werden will.

Es gibt Entscheidungen bzw. Vorhaben, die dem Umweltschutz in Stein nicht gerecht werden, so beispielsweise das Bauvorhaben am Jagdweg, welches auf einer Fläche errichtet wird, die teilweise zum dortigen Landschaftsschutzgebiet gehört hat. Dazu gehört auch ein Antrag der SPD-Fraktion für eine Baumschutzverordnung in Stein, deren Bedeutung sich einer Mehrheit im Stadtrat leider nicht hat erschließen können. Weiterhin ist die mögliche Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Stein GmbH & Co.KG als Partner für Carsharing als innovatives Projekt von dessen Aufsichtsrat abgelehnt worden. Es soll hier aufgezeigt werden, ohne dabei auf weitere Einzelheiten einzugehen, dass gerade beim Thema Umweltschutz im Zeitalter der von der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung eingeleiteten Energiewende zu wenig getan wird sowie in der Stadt Stein noch sehr viel Luft nach oben vorhanden ist.

Völlig überraschend hat die B90/Grüne-Fraktion eine Beurteilung ihrer Arbeit aus dem Rathaus Stein erreicht. Nachdem im Bundesverkehrswegeplan das geplante Vorhaben zur Umgehungsstraße nach Nürnberg-Eibach mit dem Rednitztunnel herabgestuft worden ist, hat es hierzu die Information gegeben, dass diese Herabstufung den Aktivitäten der B90/Grüne-Fraktion zu verdanken sei. Die Überraschung ist groß gewesen, denn die beiden Stadträte der B90/Grüne-Fraktion haben es sich selbst nicht vorstellen können, diese Wirkung mit ihrer Arbeit auf einen Bundesverkehrswegeplan ausüben zu können.

StR Strauss bedankt sich im Namen der B90/Grüne-Fraktion für die Zusammenarbeit bei der Stadtverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates sowie allen Einrichtungen und Betrieben der Stadt Stein.

zur Kenntnis genommen

TOP 4.7 Rede für die FDP/FB

StRin Meier bedankt sich persönlich mit Bezug auf ihre diesjährigen längeren Krankheitszeiten sowohl bei der Verwaltung als auch ihren Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, dass dieser Umstand nicht zu ihrem Nachteil ausgenutzt worden ist. Vielmehr hat sie von allen Seiten erfreulicherweise sehr viel Unterstützung und Hilfe erfahren, und zwar unabhängig davon, ob es sich um die Verwaltung oder um andere politische Gruppierungen im Stadtrat gehandelt hat. Sie hat die Informationen erhalten, auch wenn sie selbst nicht in der Lage gewesen ist nachzufragen, weil sie gar nicht gewusst hat, ob es solche Informationen überhaupt gibt.

Sie führt im Namen der FPD/FB zum Thema Schulhaus Oberweihersbuch weiter aus, dass aus ihrer Sicht zu viele Fragen hinsichtlich des Weges bis zum Zustandekommen der Entscheidung zur künftigen Nutzung dieses Schulhauses offen geblieben sind.

StRin Meier ist nach wie vor davon überzeugt, dass durch administrative Schachzüge das "richtige" Ergebnis erzielt worden ist, was aus ihrer Sicht nach wie vor auch schade ist, weil ein Schulhaus ein Wesensmerkmal für eine Stadt als Ganzes oder auch einen Stadtteil ist. Besonders das Schulhaus Oberweihersbuch hat eine große Bedeutung für die Steiner Bevölkerung, was sich gerade durch die etwa 1700 Unterschriften ausgedrückt hat.

Ferner ist diese Entscheidung aus ihrer Sicht auch deshalb nach wie vor als schade anzusehen, weil neue Wohngebiete in Stein entstehen werden, so dass niemand schlussendlich wissen kann, wie groß der Bedarf an Schul- und Hortplätzen in den nächsten Jahren sein wird. Nach ihrem derzeitigen Kenntnisstand - sie formuliert das bewusst in dieser Art und Weise, weil sie nicht weiß, ob hierzu zwischenzeitlich neuere Ergebnisse vorliegen - ist bisher auch noch nicht geklärt, auf welche Art und Weise die verpflichtenden Ganztagesschulen eingeführt werden müssen, so dass die Höhe des künftigen Bedarfes an Hortplätzen derzeit nicht bekannt sein kann. Deshalb hofft sie, dass hier keine kurzsichtige Entscheidung getroffen worden ist. In den nächsten Jahren wird der tatsächliche Bedarf erkennbar werden, so dass auf der Grundlage dieses dann erkennbaren Bedarfes beraten und entschieden werden kann.

StRin Meier hat auch in diesem Jahr wieder erleben können, wie vielfältig und blühend das kulturelle Leben in der Stadt Stein ist. Sie bezieht sich dabei auf die im Rahmen ihrer heutigen Laudatio zum Kulturpreis der Stadt Stein 2016 gezeigten Beamer-Präsentation.

StRin Meier möchte sich bei allen bedanken, die so aktiv bei diesem kulturellen Leben in der Stadt Stein mitwirken. Sie freut sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit diesen ganzen Gruppen. Besonders hervorheben möchte sie hier die gute Zusammenarbeit mit der Faber-Castell-Akademie unter Leitung von Professor Rothfuss.

Nachdem StRin Meier sich die neue Homepage der Stadt Stein angesehen hat, sieht sie sowohl die neue Homepage als auch das Logo der Stadt Stein grundsätzlich als gelungen an. Allerdings hat sich für sie die Suche nach Terminen des Stadtrates sehr schwierig gestaltet, weil sie zunächst auf dieser Homepage den Stadtrat nicht gefunden hat. Sie ist überrascht gewesen, erst nach längerer Suche den Stadtrat unter "Bürgerservice" beim letzten Punkt zu finden. Ihrer Meinung nach sollte ein demokratisch gewähltes Stadtparlament nicht an diesen Punkt der Homepage gehören, so dass sie es sich sehr wünschen würde, dass es sich hier nur um einen Irrtum gehandelt hat und nicht etwa der Grad der Bedeutung der Demokratie in der Stadt Stein dadurch widergespiegelt wird. Es wird sich zeigen, wo der Stadtrat in Zukunft auf der Homepage der Stadt Stein zu finden sein wird.

StRin Meier wünscht im Namen der FDP/FW allen ein frohes Weihnachtsfest, eine erholsame Zeit, in der es sich alle gut ergehen lassen. Sie schließt sich dem an alle gerichteten Dank ihrer Vorredner an und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

TOP 5.1 Dankschreiben der Sankt-Jakobus-Kirchengemeinde

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sankt Jakobus, in dem sich ihr Kirchenvorstand bei der Stadt Stein für die großzügige finanzielle Förderung der Generalsanierung ihres Kirchengebäudes Sankt Jakobus in Höhe von 28.000,00 € bedankt sowie allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht.

zur Kenntnis genommen

TOP 5.2 Dank für die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen

Der Vorsitzende bedankt sich bei einem Steiner Bürger für seine regelmäßige Teilnahme als Zuhörer bei allen öffentlichen Sitzungen des Stadtrates sowie seiner Ausschüsse und überreicht ihm anschließend ein Geschenk.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Lothar Kornberger
Schriftführer